

Im Landkreis etabliert sich ein Übergangsmanagement

Strafentlassene bekommen Begleiter zur Seite

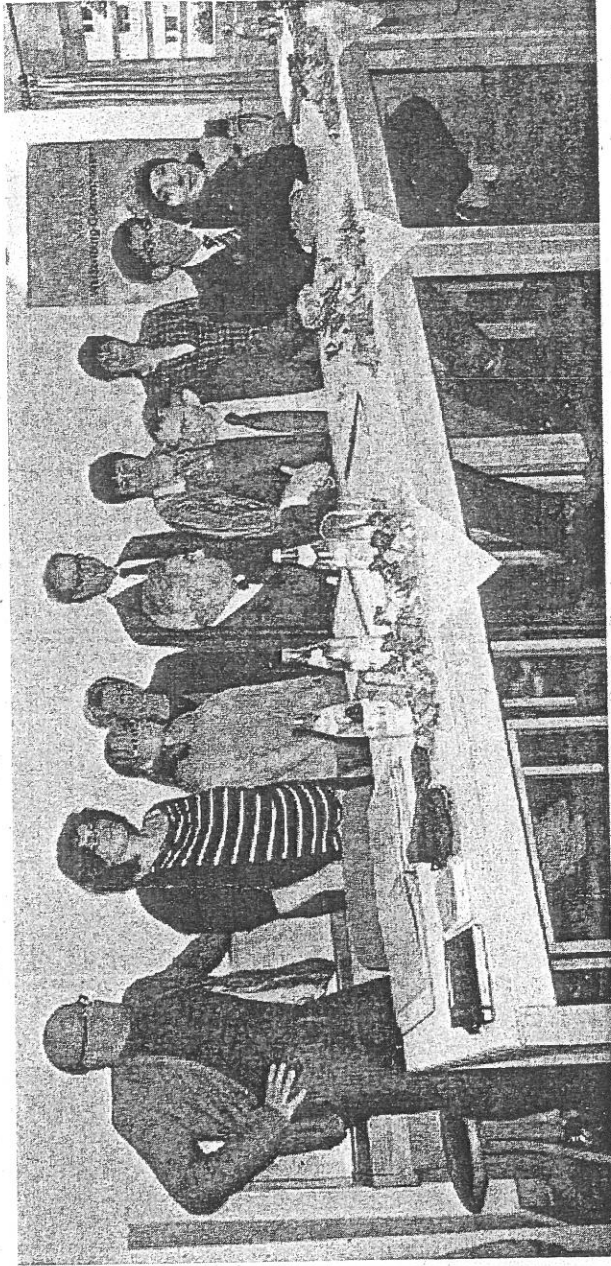
Hilfe beim Neustart nach der Haft – Anlaufstelle in Gunzenhausen – Kooperation von Straffälligenhilfe-Netzwerk und Diakonischem Werk

WEISSENBURG – Im Landgerichtsbezirk Ansbach und damit auch in Weißenburg-Gunzenhausen ist nun ein Übergangsmanagement für Strafentlassene ins Leben gerufen worden.

Dr. Gerhard Karl als Vorsitzender des Vereins Straffälligenhilfe-Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach und Pfarrer Uwe Bloch als Vorsitzender des Diakonischen Werkes Weißenburg-Gunzenhausen haben in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste die entsprechende Vereinbarung zur Gründung einer solchen Arbeitsgemeinschaft unterzeichnet. Ab April 2014 soll es eine Zentralstelle für Strafentlassene im Landgerichtsbezirk Ansbach geben. Sie ist als Pilotprojekt zunächst für drei Jahre angelegt. Doch natürlich soll diese unterstützende Stelle auch über diesen Zeitraum hinaus aktiv bleiben. Allerdings muss dafür noch die Finanzierung gesichert werden.

Martin Ruffertshofer, Geschäftsführer des Diakonischen Werkes, erläuterte, was unter Übergangsmanagement zu verstehen ist. Es geht um die umfassende und systematische Vorbereitung der Entlassung von Straftätern.

Landgerichtspräsident Dr. Ernst Metzger wies in seinem Grußwort auf zukünftig vermehrt mögliche ambulante Begleitungen aus dem Maßregelvollzug hin. Renate Schöfer-Sigl, Leiterin der Justizvollzugsanstalt Nürnberg, und damit stellvertretend für die Leiter von unterschiedlichen Justizvollzugsanstalten, machte deutlich, dass sie die engagierte Arbeit der Straffälligenhilfe im Landgerichtsbezirk Ansbach seit Jahren schätze und daher in ihrer Funktion als Vorsitzende des Bezirksvereins Nürnberg für Bewährungshilfe und Gefängnisfürsorge das Projekt Neustart und die Zentralstelle für Strafentlassene gerne finanziell nachhaltig unterstütze.



Hand in Hand: Vertreter des Straffälligenhilfe-Netzwerkes und des Diakonischen Werkes im Landkreis haben nun den Vertrag für das Übergangsmanagement für Straffällige unterzeichnet. Im April nächsten Jahres soll die Anlaufstelle ihren Dienst starten. Parallel dazu gibt es Begleiter für die Strafentlassenen.

Landrat Gerhard Wägemann und Gunzenhausens Bürgermeister Joachim Federschmidt hoben die enge Verzahnung der in der Straffälligenhilfe tätigen Personen und Verbände hervor. Michael Frank, Referent des Diakonischen Werkes Bayern, lobte, dass zwei in der Diakonie angesiedelte Vereine diese Aufgabe übernehmen. Allein deshalb unterstütze er das Projekt mit einer zweckgebundenen Erbschaft für den Landesverband. Der Vorsitzende des Anstaltsrates der Justizvollzugsanstalt Nürnberg und Ansbach, Klaus-Dieter Breitschwert, wünschte „ein kraftvolles und engagiertes Wirken für die Strafentlassenen in unserer Region“.

Peter Pfister, geschäftsführender Vorstand der Straffälligenhilfe Ansbach, stellte Konzept und praktische Umsetzung der resozialisierenden Maßnahme Neustart und der Zentralstelle, sowie die dabei tätigen hauptberuflichen Mitarbeiter vor. Einleitung, Vermittlung und Umsetzung von Integrationsmaßnahmen für zur Entlassung anstehender Gefangener bilden bei dieser Maßnahme den Schwerpunkt sozialpädagogischen Handelns. Es umfasst insbesondere die Beratung und Begleitung aus der Haft entlassener Frauen und Männer mit besonderem Hilbedarf, dem Wunsch auf Nachbetreuung und durchgehender Hilfe.

Die Fachkräfte nehmen dabei bereits im Gefängnis ersten Kontakt mit den zur Entlassung anstehenden Personen auf und begleiten den Klienten bei der Entlassung und seinen ersten Schritten in Freiheit. Die 13 Ehrenamtlichen und zwei Hauptamtlichen werden die Klienten und deren Angehörigen dann bei persönlichen, wirtschaftlichen und sozialen Angelegenheiten beraten und unterstützen. Insbesondere die Bereiche Arbeit, Unterkunft, Eingliederung in die Familie, persönliche Beistand in Konfliktsituationen, Vermittlung geeigneter Beratungsstellen und Kontakt mit Behörden bilden dabei den Schwerpunkt.

Die Zentralstelle für Strafentlassene ist eine Anlaufstelle für Strafentlassene in Gunzenhausen soll schließlich ab April 2014 das Neustart-Gesamtkonzept und die umfassende Hilfe noch abrunden.

Wagner/Bayer
Tageblatt